



MITGLIEDERINFORMATION



[Vertreterwahl 2025](#)

[Prüfung des Jahresabschlusses 2023](#)

[Entwicklung der Betriebskosten](#)

[Aktuelles aus der Mitgliederbetreuung](#)

[Veranstaltungen „Altes Waschhaus“](#)

[Vertreterfahrt 21.11.2024](#)

WIR SIND FÜR SIE DA

Erreichbarkeit Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:00 –17:00 Uhr / Freitag 08:00 –13:00 Uhr

Empfang / Mitgliederbetreuung

Frau Kinkeldey

Telefon (030) 927 044 -0

Frau Trautvetter

Telefon (030) 927 044 -33

info@wg-weissensee.de

Nutzungsgebühr / Geschäftsguthaben

Frau Schustereit

Telefon (030) 927 044 -22

nutzungsgebuehr@wg-weissensee.de

Sekretariat Vorstand / Geschäftsleitung

Frau Kühn

Telefon (030) 927 044 -11

Telefax (030) 927 044 -29

info@wg-weissensee.de

Mitgliederbetreuung

Herr Kißmann

Telefon (030) 927 044 -20

Frau Eckert

Telefon (030) 927 044 -30

Herr Domisch

Telefon (030) 927 044 -40

mitglied@wg-weissensee.de

Technik

Frau Kretzschmar

Telefon (030) 927 044 -27

Herr Ronald Schulz

Telefon (030) 927 044 -31

Herr Robin Schulz

Telefon (030) 927 044 -32

technik@wg-weissensee.de

Betriebskosten

Herr Fechner

Telefon (030) 927 044 -23

Frau Görner

Telefon (030) 927 044 -25

betriebskosten@wg-weissensee.de

Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“

Frau Socha

Telefon (030) 924 090 -44

Telefax (030) 924 083 -36

mitglied@wg-weissensee.de

Bei Eintritt einer Havarie
wird Ihnen unter folgenden Rufnummern geholfen:

Havariedienst (24 Stunden erreichbar)

0172 310 34 86

Gasgeruch (GASAG)

(030) 78 72 72

Stromausfall

0800 2 11 25 25

Elektro/Sanitär/Heizung

(030) 50 10 11 10

Werktags 6:30 – 17:00 Uhr

0172 8 27 82 66 17:00 – 6:30 Uhr

Fernwärmeausfall

(030) 2 95 45 89

Fröhliche
Weihnachten

wünschen Ihnen alle Mitarbeiter,
der Aufsichtsrat sowie der Vorstand der
Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG

Erreichbarkeit zum Jahreswechsel

Vom **23.12.2024 bis zum 01.01.2025** sind wir in unserer Geschäftsstelle Berliner Allee 231 nicht persönlich erreichbar.

Im neuen Jahr sind wir **ab dem 02.01.2025** zu unseren bekannten Zeiten wieder persönlich für Sie da.

INHALT



04 Vorwort

05 Wahlbekanntmachung Vertreterwahl 2025

07 Vertreterwahl 2025 – Machen Sie mit!

09 Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

10

- Verabschiedung
- Neuer Ansprechpartner
- Feiertagsregelungen der Müllabfuhr

11

AKTUELL Rund um die Betriebskosten

- Entwicklung der Betriebskosten in unserer Genossenschaft: Ein Überblick
- Verzögerungen bei der Erstellung der Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2023

14

AKTUELL Bereich Mitgliederbetreuung

- Ach du liebes Waschhaus ...
- Veranstaltungen in unserer Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“

19 Ein „gans“ herzliches Dankeschön

21 Außenspiegel

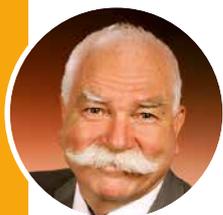
22 50 Jahre Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft



Redaktioneller Hinweis:

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Text unserer Artikel und Schreiben die männliche Form. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

VORWORT



Peter Czaja
Vorstand



Philip Affeld
Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder,

wenn Sie diese Mitgliederinformation in der Hand halten, hat die kalte Jahreszeit, der Winter, bereits Einzug gehalten. Das Jahr 2024, mit dem 70sten Jahrestag unserer Genossenschaft, geht zur Neige, hat uns in Atem gehalten, vor neue Herausforderungen gestellt und Erfolge beschert. Deshalb möge der Zauber von Weihnachten auch in diesem Jahr Freude und Zeit zur Ruhe und Besinnung schenken.

Die Weihnachtszeit ist aber auch die Zeit der Erinnerungen. Das Jahr 2024 hat einmal mehr gezeigt, dass sich die Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG weiterhin auf ihre Stärken verlassen kann. Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund des demografischen und gesellschaftlichen Wandel, ist das zweifellos eine sehr gute Nachricht. Sie sorgt dafür, dass unsere Genossenschaft zuversichtlich in die Zukunft blicken kann.

In Vorbereitung der im Jahr 2025 stattfindenden Vertreterwahl, wurde auf der diesjährigen Vertreterversammlung, dem höchsten Organ unserer Genossenschaft, der neue Wahlvorstand gewählt. Der Wahlvorstand bereitet derzeit die 2025 anstehenden Wahlen zum Vertreter bzw. Ersatzvertreter vor. Wir würden uns neben einer hohen Wahlbeteiligung auch über eine hohe Bereitschaft zur Kandidatur zum Vertreter bzw. Ersatzvertreter freuen. Lesen Sie hierzu mehr auf den kommenden Seiten.

Eine weitere Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung unserer Zukunftsaufgaben ist das ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder. An alle Aktiven an dieser Stelle herzlichen Dank dafür.

Auch wenn wir uns weiterhin auf unsere Stärken verlassen können, werden wir uns nicht in Selbstzufriedenheit zurücklehnen. Aufsichtsrat und Vorstand werden auch künftig Ideen entwickeln, die die Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG fit für die Zukunft machen. Unsere Mitglieder können sich auf ihre Genossenschaft verlassen, wir bieten ihnen weiterhin ein gutes Wohnen in stabilen Nachbarschaften.

Ihr Vertrauen war auch 2024 die Basis für den Geschäftserfolg unserer Genossenschaft.

Mit dem Einzug der geschmückten Bäume auf den Straßen und den Weihnachtsmärkten unserer Stadt beginnt auch die Zeit der guten Wünsche und Vorsätze; die Zeit für Geschenke und Festlichkeiten.

Liebe Mitglieder – nach welchen Traditionen auch immer Sie Ihr Weihnachtsfest begehen – wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne, geruhige und besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns mit Ihnen auf das neue Jahr 2025.

Ihr Vorstand
Peter Czaja und Philip Affeld

WAHLBEKANNTMACHUNG

VERTRETERWAHL 2025

Sehr geehrte Mitglieder,

der Wahlvorstand gibt bekannt, dass in der Zeit vom **17. bis 31. März 2025** die Neuwahl zur Vertreterversammlung in Form der Briefwahl stattfindet. Wir bitten Sie, aktiv von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich an den Wahlen zur Vertreterversammlung zu beteiligen und **in deren Vorbereitung Kandidatenvorschläge einzubringen**. Jedes Mitglied kann auf der dieser Mitgliederinformation beiliegenden Vorschlagsliste seine Kandidaten **aus seinem Wahlbezirk** für die Wahl zum Vertreter vorschlagen.

Wir würden uns freuen, wenn sich die Mehrheit der vorgeschlagenen Mitglieder, wie in den vergangenen Legislaturperioden auch, für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen.

Bitte senden Sie uns die beiliegende Vorschlagsliste Ihrer Kandidaten zur Wahl als Vertreter **bis zum 10. Januar 2025** über Ihren Hauswart oder direkt an die Geschäftsstelle in der Berliner Allee 231 in 13088 Berlin zurück.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie nochmals mit der Bedeutung der Vertreterversammlung für die genossenschaftliche Demokratie vertraut machen.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Vertreterinnen und Vertreter gehören:

- » Ausüben der Rechte der Mitglieder in Angelegenheiten unserer Genossenschaft.
- » Einhaltung und Durchsetzung der Beschlüsse.
- » Demokratische Mitbestimmung beim Erreichen der Ziele unserer Genossenschaft.
- » Teilnahme an Vertreterversammlungen u. a. zur Beschlussfassung über die Änderung der Satzung, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinnes, die Deckung des Bilanzverlustes, die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
- » Direkter Einfluss auf alle wichtigen Fragen der Gestaltung und Entwicklung unserer Genossenschaft.



Entsprechend den Regelungen im Genossenschaftsgesetz und § 31 unserer Satzung muss die Vertreterversammlung aus mindestens 50 Vertretern bestehen und es ist auf je angefangene 80 Mitglieder ein Vertreter zu wählen. Für unsere Genossenschaft heißt dies, dass derzeit 62 Vertreter und 27 Ersatzvertreter zu wählen sind. Wahlberechtigt ist jedes am Tag der Wahlbekanntmachung zugelassene Mitglied. Die Anzahl der wählbaren Vertreter und Ersatzvertreter ergibt sich aus der Feststellung des aktuellen Mitgliederbestandes zum Stichtag am 16.12.2024.

Die Wahlbezirke wurden unter weitestgehender Berücksichtigung der räumlichen Nähe ausgewählt und in den Sitzungen des Aufsichtsrates am 14.10.2024 und des Wahlvorstandes am 23.10.2024 beschlossen.

Die Vertreterversammlung hat am 14. Mai 2024 Herrn Marco Fuchs (Vorsitzender des Wahlvorstandes), Frau Nicole Rechenberg (stellv. Vorsitzende) und Herrn Tim Lohse (Schriftführer) als Wahlvorstand gewählt. Herr Czaja wurde aus dem Vorstand in der Aufsichtsratssitzung am 11. März 2024 in den Wahlvorstand bestellt.

Anfragen an den Wahlvorstand senden Sie bitte ebenfalls an die Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG in der Berliner Allee 231, 13088 Berlin.

Sie werden durch den Wahlvorstand in unserer Mitgliederinformation II / 2025 selbstverständlich über das Ergebnis der Wahl informiert.

– Der Wahlvorstand –

Herr Marco Fuchs, Frau Nicole Rechenberg, Herr Tim Lohse und Herr Peter Czaja

Organigramm unserer Genossenschaft





VERTRETERWAHL 2025 – MACHEN SIE MIT!

Die Vorbereitungen für die Vertreterwahl 2025 haben bereits begonnen.

Im nächsten Jahr bitten wir wieder alle Mitglieder zur Vertreterwahl ihre Stimme abzugeben. Aber vielleicht möchten Sie nicht „nur“ Ihre Stimme abgeben, sondern sich selbst auch als Kandidat bzw. Kandidatin zur Wahl aufstellen lassen.

Grundsätzlich kann und darf jedes Mitglied für die Vertreterversammlung kandidieren.

Die Aufgaben der Vertreter sind so umfassend wie vielfältig und wichtig für die genossenschaftliche Demokratie.

Alle gewählten Vertreter bilden die Vertreterversammlung, das höchste Organ unserer Genossenschaft, und repräsentieren alle Mitglieder.

In der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung, in der Aufsichtsrat und Vorstand in ihren Berichten das vergangene Jahr Revue passieren lassen, wird ebenfalls der Jahresabschluss festgestellt, über die Verwendung des Bilanzgewinnes oder die Deckung des Verlustes entschieden oder mögliche Änderungen zur Satzung beschlossen. Die Vertreter engagieren sich auch für ein gut nachbarschaftliches Miteinander und sind für Vor-

stand und Aufsichtsrat ein wichtiges Bindeglied zur Entscheidungsfindung.

Die Amtszeit einer Legislaturperiode beträgt fünf Jahre und beginnt in unserem Fall mit der Beendigung der 35. Vertreterversammlung am 20. Mai 2025. Mitbestimmung ist nicht nur in der Vertreterversammlung möglich und erwünscht, sondern auch und im Besonderen in unseren jährlich im Herbst stattfindenden Wohngebietsversammlungen. Hier haben die Vertreter die Möglichkeit der unmittelbaren Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung für die Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen in ihrem Wohngebiet bzw. Wahlbezirk.

Wer sich für die ehrenamtliche Tätigkeit als Vertreter interessiert, kann sich an den Vorstand oder seinen zuständigen Mitgliederbetreuer wenden.

Die Wahlbekanntmachung für die Vertreterwahl 2025 haben Sie schon auf Seite 05 dieser Mitgliederinformation gesehen. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Mitglieder bereiterklären sich als Kandidat für die Vertreterversammlung aufstellen und wählen zu lassen.



Arite Rechenberg
Prokuristin



Marco Fuchs
Vorsitzender
des Wahlvorstandes

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

wie Sie dem Wahlaufruf entnehmen können, steht die Vertreterwahl unserer Genossenschaft an, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen einige Einblicke in meine Arbeit als langjähriger Vertreter zu geben. Gleichzeitig möchte ich Sie motivieren, sich aktiv an der Mitgestaltung unserer Genossenschaft zu beteiligen.

Anders als in privaten oder öffentlichen Wohnungsunternehmen, haben die Mitglieder von Genossenschaften auf der Grundlage ihrer Satzungen ein aktives Mitspracherecht bei allen wichtigen Entscheidungen, welche die Entwicklung der Genossenschaft betreffen. Das Spektrum reicht hierbei von kleinen praktisch-konkreten Themen bis hin zu Verfügungen über die Verwendung finanzieller Mittel, welche maßgeblich die Unternehmensphilosophie bestimmen.

Die Mitglieder unserer Genossenschaft üben ihre Rechte durch die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung und diese, soweit sie als Vertreter gewählt werden, gemeinschaftlich durch Beschlussfassung aus.

Meine ursprüngliche Motivation für die Kandidatur als Vertreter gründete sich auf die seinerzeit aus Gesprächen mit anderen Genossenschaftlern gewünschten Veränderungen im genossenschaftlichen Zusammenleben. Um diesen Wünschen und Vorstellungen anderer Mitglieder eine Stimme im genossenschaftlichen Gremium zu geben, beschloss ich bei der nächsten Vertreterwahl zu kandidieren.

Ausgestattet mit diesem Mandat gelang es mir schließlich, mit dem Vorstand an mich herangetragene Probleme einer Lösung zuzuführen. Das gelang nicht immer in dem gewünschten Umfang, weil auch ich lernen musste, dass sich genossenschaftliche Demokratie natürlich am Gemeinwohl und nicht am Wohl des Einzelnen orientiert. Aber auch hier sehe ich meine Aufgabe als Vertreter im Gespräch mit den Mitgliedern, Verständnis dafür zu wecken, dass nicht jeder Einzelwunsch auch unbedingt das Gesamtinteresse verkörpert.

Die in diesem Zusammenhang erlangten Einblicke in die konkreten Tätigkeiten als Vertreter waren durchaus interessant und aufschlussreich. Nicht

alles ist ohne Weiteres einfach umsetzbar, oft gibt es rechtliche Rahmenbedingungen, die eingehalten werden müssen, um den Genossenschaftsstatus zu erhalten. Bei vielen Themen gibt es jedoch Gestaltungsspielraum, sodass die Vertreter der Genossenschaft entsprechend konstruktiven Einfluss nehmen können.

Gerade in Zeiten, da Wohnungssuchende auf dem Wohnungsmarkt der Willkür privater Vermietungsgesellschaften praktisch ausgeliefert sind, ist die Wohnform einer sozial orientierten Genossenschaft ein nicht hoch genug einzuschätzendes Gut und ihre Existenz wichtiger als je zuvor.

Allerdings muss dieser genossenschaftliche Gedanke auch mit Leben erfüllt werden – möglichst alle Altersschichten und gesellschaftlichen Profile sollten sich in der Vertreterversammlung, dem höchsten Organ einer Genossenschaft, wiederfinden, um die Gesamtmitgliedschaft unserer Genossenschaft mehrheitlich abzubilden.

Vor diesem Hintergrund sind alle Mitglieder aufgerufen und eingeladen, für ein Vertreteramt in ihrem Wahlbezirk zu kandidieren.

Der mit dem Amt verbundene zeitliche Aufwand ist durchaus überschaubar. Die Vertreterversammlung, tagt einmal im Jahr und die herbstlichen Informationsveranstaltungen schaffen zusätzlichen Einblick in die Planung des Vorstandes in den kommenden Jahren. Anfallende Korrespondenz mit dem Vorstand ist problemlos neben einer Berufstätigkeit in Vollzeit zu leisten.

Wer sich noch unschlüssig ist, aber nicht nur stilles Mitglied der Genossenschaft sein will, den kann ich nur ermutigen, durch dieses Amt aktiv an der Gestaltung unserer Genossenschaft mitzuwirken.

Im Übrigen, da es sich um ein Ehrenamt handelt, ist die persönliche Haftung natürlich ausgeschlossen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinem Beispiel folgen und sich auch für eine Kandidatur zur Verfügung stellen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine erfolgreiche Vertreterwahl 2025.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31.12.2023

In der Zeit vom 16. bis 27. September 2024 hat die gesetzliche Pflichtprüfung für Genossenschaften unter Einbeziehung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 stattgefunden.

Die gesetzliche Grundlage der Prüfung ist im Genossenschaftsgesetz (GenG) § 53 und im Handelsgesetzbuch (HGB) § 317 verankert.

Der für uns zuständige Prüfungsverband BBU Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. resümiert im Prüfungsergebnis, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht.

Weiterhin stellt der Prüfungsverband fest, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 mit Lagebericht den gesetzlichen Erfordernissen entspricht und die Situation der Genossenschaft zutreffend darstellt.

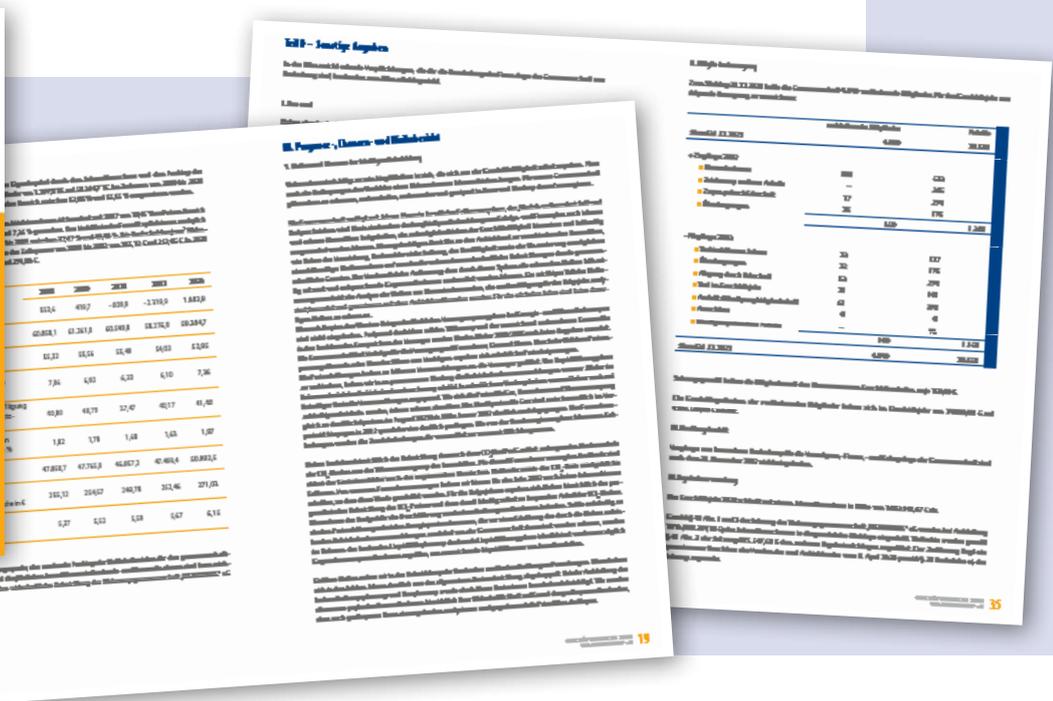
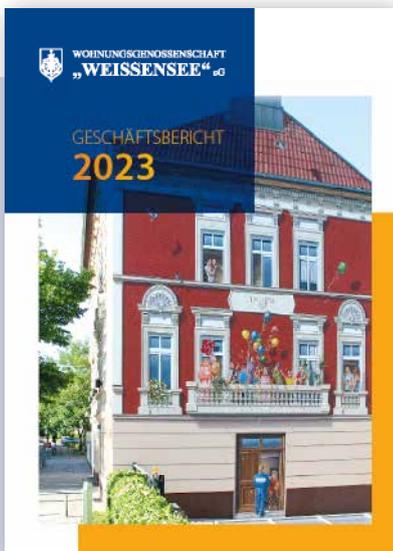
Auch im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung stellte der Prüfungsverband fest, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Wie auch in den Jahren zuvor, bewerteten die Prüfer die Kennzahlen der Genossenschaft weiterhin als positiv. Die Genossenschaft kann fortwährend eine stabile Eigenkapitalstruktur nachweisen. Zudem sind Fremdkapitalstruktur, Mietforderungen und der kaum vorhandene Leerstand eine stabile Basis, um positiv und optimistisch in die Zukunft schauen zu können.

Für das gute Prüfungsergebnis danke ich allen, die an der Erstellung des Jahresabschlusses mitgewirkt haben, allen voran den Mitarbeitenden der Genossenschaft und dem Aufsichtsrat.



Philip Affeld
Vorstand



VERABSCHIEDUNG

Am 05. Juli 2024 vollendete unser langjähriger technischer Leiter, Herr **Andreas Karbaum**, sein 68. Lebensjahr. Am 31.12.2024 beendet er sein aktives Berufsleben und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Herr Karbaum ist seit mehr als 24 Jahren mit der Genossenschaft eng verbunden. Als technischer Mitarbeiter hat er seinen Weg in unserer Genossenschaft begonnen und konnte aufgrund seiner herausragenden fachlichen Fähigkeiten im technischen Bereich, den Staffelstab vom damaligen Leiter Technik, Peter Zimmermann, übernehmen. Als technischer Leiter hat Herr Karbaum die Entwicklung der Genossenschaft, im Besonderen den Gebäude- und Wohnungsbestand, maßgeblich mitgeprägt. Viele bauliche Aspekte und Anregungen, die er entscheidend in unser Unternehmen eingebracht hat, sind zu bleibenden Institutionen und Selbstverständlichkeiten geworden, die auch in Zukunft zu unserem Erfolg beitragen werden.

Bei den Mitgliedern war Herr Karbaum besonders wegen seiner freundlichen Art und persönlichen Unterstützung im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen bekannt. Von den Kolleginnen und Kollegen wurde Herr Karbaum für seine Flexibilität und seine fachkundige Beratung und Unterstützung in allen technischen Fragen geschätzt.

Auch wenn es uns nicht leicht fällt, künftig auf seine Erfahrung zu verzichten, wünschen wir ihm alles Gute für die weitere Zukunft und dass er seinen Ruhestand gemeinsam mit seiner Frau noch möglichst lange bei guter Gesundheit genießen kann.

Die Redaktion

NEUER ANSPRECHPARTNER

Seit 17. September 2024 wird unser Team von Herrn **Tobias Lück** verstärkt. Herr Lück unterstützt als Assistent die Geschäftsleitung bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben. Wir wünschen Herrn Lück viel Erfolg bei den vor ihm liegenden Aufgaben im Interesse unserer Genossenschaft und ihrer Mitglieder.

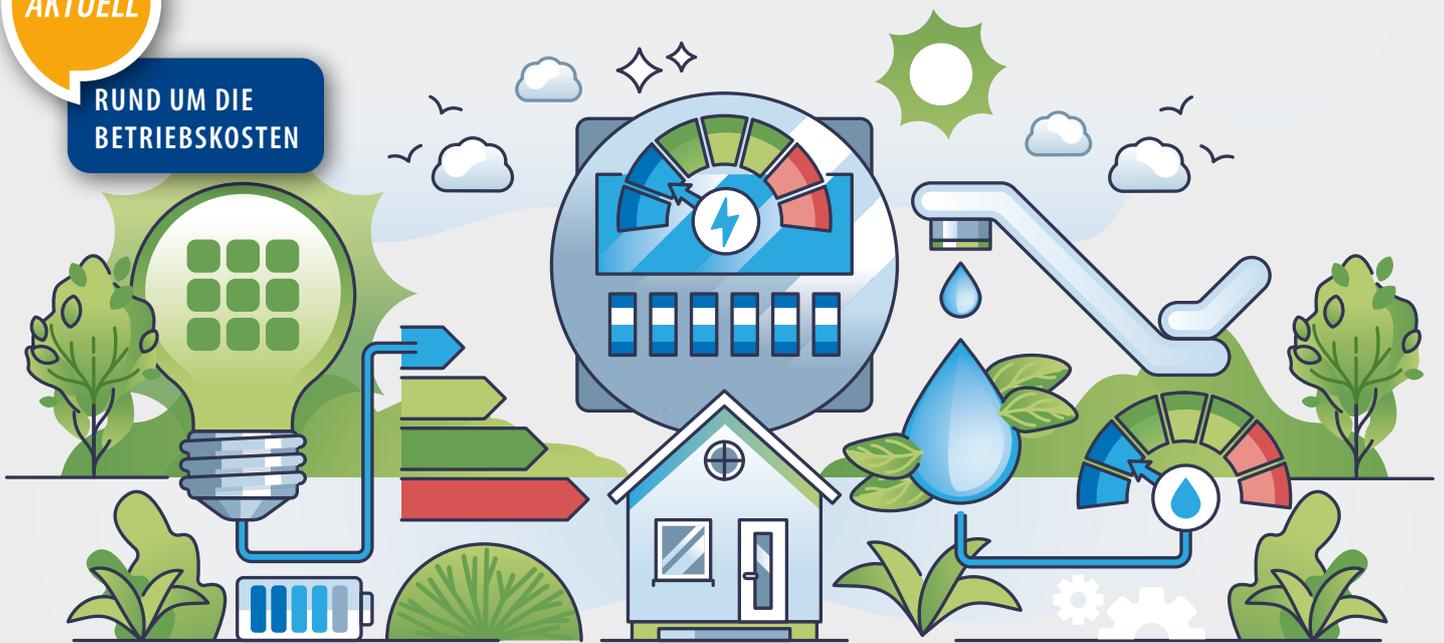
Die Redaktion

FEIERTAGSREGELUNGEN DER MÜLLABFUHR

	Turnusmäßige Abholung		verlegt auf	
	Montag,	23.12.2024	Samstag,	21.12.2024
	Dienstag,	24.12.2024	Montag,	23.12.2024
1. Weihnachtsfeiertag	Mittwoch,	25.12.2024	Dienstag,	24.12.2024
2. Weihnachtsfeiertag	Donnerstag,	26.12.2024	Freitag,	27.12.2024
	Freitag,	27.12.2024	Samstag,	28.12.2024
Neujahr	Mittwoch,	01.01.2025	Donnerstag,	02.01.2025
	Donnerstag,	02.01.2025	Freitag,	03.01.2025
	Freitag,	03.01.2025	Samstag,	04.01.2025

AKTUELL

RUND UM DIE
BETRIEBSKOSTEN



ENTWICKLUNG DER BETRIEBSKOSTEN IN UNSERER GENOSSENSCHAFT: EIN ÜBERBLICK

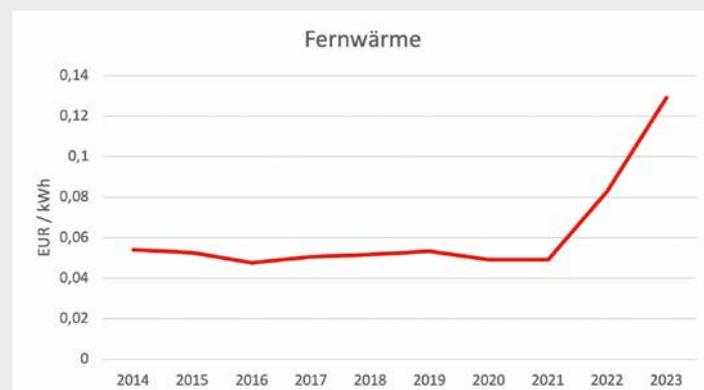
Die Entwicklungen im Bereich der Betriebskosten beschäftigen uns alle zunehmend. In den letzten Jahren sind vor allem die Kosten für Wärme, Müllentsorgung und andere Betriebsausgaben kontinuierlich gestiegen. In diesem Artikel möchten wir Ihnen einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen geben und aufzeigen, wie sich diese auf unsere Wohnungsgenossenschaft und jeden Einzelnen von uns auswirken.

Kosten der Wärmeversorgung: Ein massiver Anstieg

Jeder von uns hat es bereits bemerkt: Die Kosten für die Wärmeversorgung sind in den vergangenen Jahren drastisch gestiegen. Dies spüren wir als Genossenschaft durch deutlich höhere Zahlungen an die Energieversorger und letztlich trifft es jedes einzelne wohnende Mitglied in Form von erhöhten Betriebskostenabrechnungen.

In den letzten 10 Jahren haben sich die Kosten für die Fernwärme in Berlin deutlich verändert.

Während wir von 2014 bis 2021 einen relativ stabilen Arbeitspreis verzeichnen konnten, hat sich die Situation seitdem stark verschlechtert. Seit 2021 mussten wir einen Preisanstieg von sage und schreibe 239 % hinnehmen. Diese drastische Erhöhung ist auf die Entwicklungen der letzten drei Jahre zurückzuführen. Ob sich die Preise im Jahr 2024 stabilisieren werden, bleibt abzuwarten. Zwar erwarten wir keine weiteren extremen Steigerungen, aber es ist absehbar, dass die Preise auf einem hohen Niveau bleiben werden.



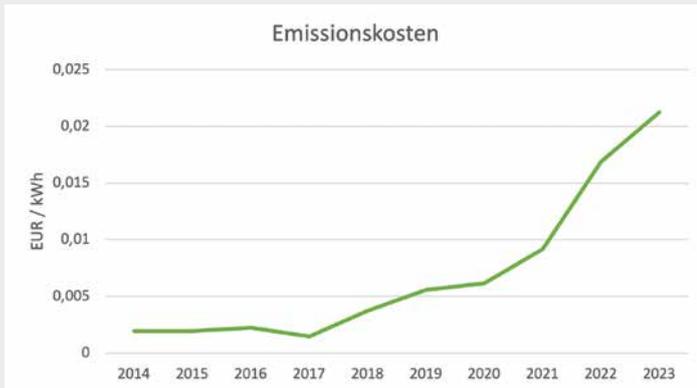
Tatjana Görner
Mitarbeiterin
Betriebskosten



Antonio Fechner
Mitarbeiter
Betriebskosten



Ein weiterer Faktor, der die Kosten beeinflusst, sind die gestiegenen Emissionskosten. Auch wenn dieser Posten im Verhältnis zum Gesamtpreis der Fernwärme noch relativ gering ist, wird er in Zukunft voraussichtlich weiter an Bedeutung gewinnen. Die Preise für CO₂-Emissionen steigen kontinuierlich, was bedeutet, dass die Kosten dafür einen immer größeren Anteil der Wärmeversorgungskosten ausmachen werden.



Positiv zu vermerken ist, dass die Jahresgrundkosten für die Fernwärme in den letzten Jahren nur moderat gestiegen sind. Wir gehen davon aus, dass diese Entwicklung sich in Zukunft fortsetzen wird und hier keine überraschenden Preissprünge zu erwarten sind.



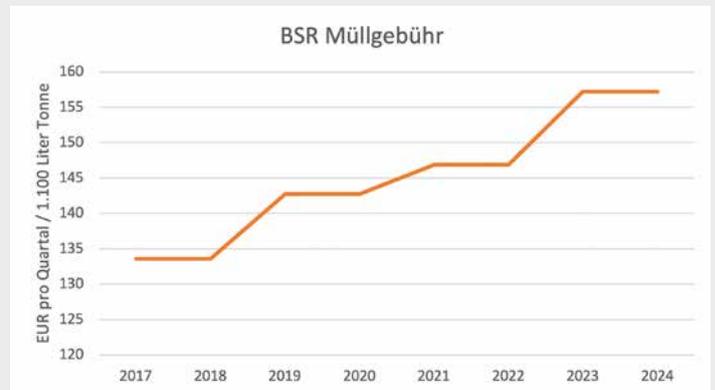
Sparpotenzial: Gestiegener individueller Verbrauch von Warmwasser und Heizung

Zusätzlich konnten wir in vielen unserer Wohnhäuser einen deutlichen gestiegenen Verbrauch von Heizung und Warmwasser feststellen. Hier ist jeder Einzelne gefragt, seinen Verbrauch dort, wo es sinnvoll und möglich ist, auf einem verträglich niedrigen Niveau zu halten. Durch bewusstes und sparsames Heizen sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Warmwasser können wir alle dazu beitragen, den drastisch gestiegenen Preisen etwas entgegenzuwirken. Jeder kleine

Schritt in Richtung Einsparung hilft, die Belastungen für uns alle zumindest etwas abzufedern.

BSR Müllgebühren: Steigende Kosten auch bei der Entsorgung

Auch bei den Müllgebühren zeichnet sich ein kontinuierlicher Kostenanstieg ab. Die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) müssen sich ebenfalls mit steigenden Energiepreisen, höheren Personal- und Verwaltungskosten sowie Investitionskosten für eine klimafreundlichere Abfallentsorgung auseinandersetzen. Diese Faktoren haben in den letzten acht Jahren zu einem Gesamtkostenanstieg von 85 % geführt.



Gerade die Energiekosten, die für die Verbrennung und Entsorgung von Abfällen anfallen, haben erheblich zugenommen. Gleichzeitig ist es notwendig, in CO₂-reduzierende Technologien und Prozesse zu investieren, was ebenfalls die Kosten in die Höhe treibt.

Ein allgemeiner Trend: Nichts wird günstiger

Leider bleibt festzuhalten, dass sich die Betriebskosten in nahezu allen Bereichen in den letzten Jahren deutlich erhöht haben. Egal ob Grünpflege, Winterdienst, Strom, Müllentsorgung oder Wärmeversorgung – keine dieser Leistungen ist günstiger geworden. Vielmehr müssen wir als Genossenschaft mit steigenden Kosten rechnen.

Wir werden Sie selbstverständlich auch in den kommenden Ausgaben unserer Mitgliederzeitung über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Transparenz ist uns wichtig und wir sind bemüht, Ihnen regelmäßig Informationen zu den aktuellen Kostenentwicklungen und ihren Auswirkungen auf unsere Genossenschaft zu geben.

VERZÖGERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG DER BETRIEBSKOSTEN- ABRECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2023

An dieser Stelle möchten wir Sie über die Verzögerungen bei der Erstellung der Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2023 informieren. Trotz unserer intensiven Bemühungen ist es leider zu durch uns nicht beeinflussbaren Beeinträchtigungen gekommen, die die termingerechte Fertigstellung der Abrechnungen erheblich verzögern. Durch diese Beeinträchtigungen können wir die Abrechnung für einzelne Objekte nicht vollständig erstellen.

Eine der Hauptursachen für die Verzögerung ist die flächendeckend verspätete Rechnungsstellung der Versorgungsunternehmen. Besonders betroffen ist hierbei der Bereich Wärme. Viele Versorger haben ihre Abrechnungen für das Jahr 2023 erst zu spät übergeben, was den Prozess der Betriebskostenabrechnung entsprechend verzögert hat und weiterhin verzögert. Da diese Daten elementar für die Erstellung der Abrechnungen sind, können wir bei einzelnen Objekten erst nach Vorliegen aller notwendigen Rechnungen mit der Abrechnung beginnen.

Erschwerend kommt hinzu, dass das Berliner Fernwärmenetz der Firma Vattenfall vom Land Berlin zurückgekauft wurde.

Zusätzlich zu den bereits genannten Problemen gab es auch interne Verzögerungen bei der Umfirmierung von Vattenfall zu BEW Berliner Wärme und Energie AG. Diese Umstrukturierung zieht nun erhebliche Verzögerungen in der Rechnungsstellung nach sich.

Wir sind jedes Jahr bemüht, die Betriebskostenabrechnung so zeitnah wie möglich und mit der gewohnten Sorgfalt zu erstellen. Leider sehen Sie an den oben genannten Faktoren, dass diese Bemühungen stark ausgebremst werden und wir kaum Einfluss auf diese Situation haben. Wir können Ihnen versichern, dass wir alles daran setzen werden die Abrechnungen fristgemäß zu erstellen.

Im Weiteren müssen wir Sie darüber informieren, dass die BEW derzeit Rückforderungsaufforderungen bezüglich der sogenannten Dezembersofort-

hilfe nach dem Erdgaswärmesoforthilfegesetz (EWSG) versendet. Diese vom Staat ausgezahlte Dezemberpauschale wurde uns von Vattenfall erlassen – das Guthaben daraus haben wir an Sie als Mieter weitergereicht –, doch verlangt die BEW nun diese Pauschale aufgrund einer Kritik zu der Berechnungsgrundlage durch den Bundesrechnungshof zurück. Nach eingehender Prüfung lehnen wir als Genossenschaft diese Rückforderungen vollständig ab. Ein beauftragtes Rechtsgutachten unseres Verbandes BBU kommt ebenfalls zu dem klaren Schluss, dass der BEW weder dem Grunde noch der Höhe nach einen Anspruch auf Rückzahlung zusteht. Auf dieser Grundlage werden wir die Forderungen zurückweisen. Sollte die BEW dennoch weiter auf die Rückzahlung bestehen, kann es zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung kommen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass ein Gericht unsere Auffassung stützen wird, da die Dezembersoforthilfe als endgültige Entlastung des Bundes anzusehen ist.

Die möglicherweise falschen Berechnungen liegen im Geschäftsrisiko der BEW und sind nicht durch uns als Genossenschaft bzw. Sie als Mieter zu verantworten.

Wichtig ist zudem, dass diese Hilfe in den Betriebs- und Heizkostenabrechnungen für das Jahr 2022 allen Nutzern zugute kam und nicht den Wohnungsunternehmen.

Wir stehen dazu mit anderen Wohnungsunternehmen in engem Austausch und setzen uns für eine rechtssichere Klärung der Situation ein und hoffen auf eine Entscheidung zugunsten der Mitglieder unserer Genossenschaft.



Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ in der Falkenberger Straße 172 D

ACH DU LIEBES WASCHHAUS ...



Richard Kißmann
Mitgliederbetreuung

Vielen wird bekannt sein, dass unsere Waschhäuser, selbst Jahrzehnte nach deren eigentlicher Nutzung, stets gut erhalten oder gar saniert wurden. Sie haben, ganz unabhängig vom eigentlichen Grund der Erschaffung dieser Häuser, eine neue Funktion erhalten.

Am vertrautesten ist wohl unsere größte Begegnungsstätte **„Altes Waschhaus“** inmitten des Moselviertels in der **Falkenberger Straße 172 D**. Die Begegnungsstätte wird nicht nur von der Genossenschaft für diverse Veranstaltungen wie Versammlungen oder Wahlen genutzt, sondern steht jedem Mitglied zur Anmietung für eigene Veranstaltungen zur Verfügung. Über die Jahre haben sich zudem viele Kurse gebildet, welche von Mitgliedern liebevoll organisiert und dort durchgeführt werden. Ob Kaffeeklatsch, Tanztee oder Country-Dance, hier sind den Ideen keine Grenzen gesetzt, die Angebote werden von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen mit-

wirkenden Mitgliedern bedanken und freuen uns auf weitere neue Ideen aus unserer Gemeinschaft.

Als Pendant zur Begegnungsstätte wurde der ehemalige **„Schülertreff“ (jetzt „FreiZeitHaus“)** im Komponistenviertel in der **Smetanastraße 41 A** vor wenigen Jahren kernsaniert und steht nun seit einiger Zeit ebenfalls unseren Mitgliedern für private Veranstaltungen zur Verfügung.

Wer seinen Geburtstag, die Jugendweihe oder gar eine Hochzeit feiern möchte, bekommt mit unseren Waschhäusern die Möglichkeit, in moderner Atmosphäre diesen Wunsch umzusetzen.

Die Waschhäuser verfügen über ausreichend Geschirr, Gläser und Besteck, sodass sich im Wesentlichen nur um die Verpflegung selbst gekümmert werden muss.

Des einen Freud ist des anderen Leid! Der Vorteil, dass die Waschhäuser inmitten unserer Wohngebiete stehen und somit für alle Mitglieder gut zu



„Altes Waschhaus“ in der Chopinstraße 13 A



Frau Glemm und Frau Buhre

erreichen sind, kann für die Anwohner vor Ort unter Umständen auch unangenehm werden. So sehr auch nachempfunden werden kann, dass Feierlichkeiten ein Stück Freiheit bedeuten, darf nicht vergessen werden, dass die Anwohner auch ein Anrecht auf Ruhe haben. Geöffnete Fenster oder Türen können, gerade im Sommer, zum Ärgernis werden. Im Konfliktfall gibt es immer zwei Seiten der Betrachtung, welche sich „Verursacher“ sowie „Opfer“ vor Augen führen sollten. Beiderseitiges Verständnis und die wohlbekannte gegenseitige Rücksichtnahme sind die Schlüssel für jede versperrte Tür! So kann eines Tages der Verärgerte auch mal zum Verursacher werden und umgekehrt. Und Hand aufs Herz: Wir kennen alle beide Seiten der Medaille!

Das **FreiZeitHaus** hat, ähnlich wie die Begegnungsstätte, noch mehr zu bieten. Derzeit sind etwa zwei- bis dreimal die Woche die Türen unseres FreiZeitHauses für Kinder und Jugendliche des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder geöffnet.

Wir erhalten öfter Anfragen, ob das FreiZeitHaus nicht auch für andere Dinge genutzt werden kann, zum Beispiel für gelegentliche Abendveranstaltungen.

Die Frage lässt sich ganz klar mit „Ja“ beantworten. Sofern Du eine gute Idee hast, die dem Grundgedanken von genossenschaftlichem Zusammenleben entspricht oder gar ein Talent hast, welches Du an andere weitergeben kannst, ein Hobby, welches andere mit Dir teilen oder einen Abend im Monat mal die Karten auf den Tisch legen möchtest, dann gibt es

**Ansprechpartnerin
„Begegnungsstätte“,
Falkenberger Straße 172 D,**

**Sabrina Socha,
Telefon
(030) 924 090 44**

**Ansprechpartnerin
Anmietung
„FreiZeitHaus“
Smetanastraße 41 A,**

**Marion Girschik,
Telefon
(0152) 24 21 86 97**

hier Möglichkeiten. Anders als in unserer Begegnungsstätte in der Falkenberger Straße wird das FreiZeitHaus nicht dauerhaft betreut, sodass neue Kurse oder Treffen im Verantwortungsbereich des sich kümmernden Mitglieds liegen würde. Sprecht uns dazu gerne an.

Nicht zuletzt haben wir unser **„Altes Waschhaus“** in der **Chopinstraße 13 A**, ebenfalls im Komponistenviertel.

Das Waschhaus hat an vielen Stellen seinen Ursprungscharme behalten und wurde über die Jahre entsprechend renoviert. Lang bekannt als „Essensausgabe“ wurden die Türen im Dezember 2023 für diese vorerst geschlossen, da der Caterer-Service das Waschhaus aus zeitlichen Gründen nicht mehr beliefern konnte. Wir haben die Leerstandszeit dafür genutzt, ein paar Dinge im Haus zu ändern und alles nochmal frisch gemacht. Nach nun knapp einem Jahr und zur Freude unserer Mitglieder wurden die Türen unserer Essensausgabe am 07.10.2024 wieder geöffnet.

Frau Glemm und Frau Buhre (Foto oben) haben die Betreuung des Mittagstisches übernommen und unsere Mitglieder waren an ihrem Stammtisch sichtlich erfreut über die gemeinsame Zeit. Es gibt bodenständiges Essen zum vernünftigen Preis und für jeden ist etwas dabei.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und unserem neuen Partner viel Freude in unserer neuen Essensausgabe „Altes Waschhaus“ und einen guten Appetit!



VERANSTALTUNGEN IN UNSERER BEGEGNUNGSSTÄTTE „ALTES WASCHHAUS“

Jubiläums-Feier

Unser **Tanztee-Kurs** besteht seit 20 Jahren und dies feierten wir ausgiebig am 26.08.2024. Unser DJ Norbert sorgte mit seinen musikalischen und spielerischen Einlagen für eine gute Stimmung. Es wurde gelacht, getanzt und vor allem wurden Erinnerungen aus all den Jahren ausgetauscht.

Herbstskat

Am 18.10.2024 hieß es wieder „Geben, Hören, Sagen, Weitersagen“.

Mit Freude konnten 20 Teilnehmer zu unserem **Skatturnier** in unserer Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ begrüßt werden.

Den **1. Platz belegte Herr Haack**, dicht gefolgt von **Herrn Kunzel mit dem 2. Platz** und **Herrn Peterson auf dem 3. Platz**.

Durch den zusätzlichen Beitrag der Genossenschaft konnten wieder schöne Preise zur Verfügung gestellt werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Proschka für die Unterstützung und Organisation im Vorfeld und vor Ort, sodass ein gelungener Skatabend stattfinden konnte.

Kunstaussstellung

Am 13.09.2024 wurde die Ausstellung **„rueck-BLENDE“** von Frau **Marit Windorf** mit einer Vernissage eröffnet.

Besichtigen konnte man die Kunstwerke, welche Malerei, Fotografie, Keramik und Textil beinhalteten, vom 13.09. bis 10.10.24 im großen Saal in der Begegnungsstätte.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Windorf für die Ausstellung der Kunstwerke.



Sabrina Socha
Begegnungsstätte
„Altes Waschhaus“





1



2



3

1-3
Jubiläumsfeier
20 Jahre Tanztee



4



5



6

4-6
Kunstausstellung
„rueckBLENDE“
mit Werken von
Marit Winsdorf



8

7-8
Skat-Turnier

1
Schlagerrevue mit
Petra Quermann



2
Lesung mit
Astrid Reimann



Schlagerrevue Quermann

Mit großer Freude konnten wir am 30.09.2024 wieder **Petra Quermann** begrüßen. Sie erinnerte humorvoll an ihren Vater und andere bekannte Künstler wie Helga Hahneemann, Frank Schöbel u. v. a. Sie plauderte aus dem Privaten und von kleinen Geheimnissen auf und hinter der Bühne ihres Daddys. Es wurden Filmausschnitte gezeigt und persönliche Geschichten erzählt.

Buchvorlesung 07.10.2024

Wieder bei uns zu Gast war **Astrid Reimann**. Die Autorin stellte ihr Buch „Der Riss im Kummer“ – Geschichten über das Leben vor. Begleitet wurde sie dabei von **Udo Glaser**, Leiter des Kurses „Singen mit Udo“, mit Gesang und Gitarre. Wir freuen uns, beide im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

3-4
3. Kinder-
Halloweenparty



Kinder-Halloweenparty

Am 30.10.2024 fand unsere 3. Kinder-Halloweenparty in der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ statt. Auch dieses Jahr konnten wir viele Kinder in großartiger Verkleidung mit ihren Eltern begrüßen. Für alle gab es warmen Kakao, Tee und kleine Leckereien. Unser **Spiellehrer Norbert** hatte ein schönes Programm mit Spielen und Tanzeinlagen zusammengestellt. Er sorgte für eine super Stimmung bei Groß und Klein und die Abschlusspolonaise rundete das Ganze mit einer Überraschung für jedes Kind ab. Von Seiten der Eltern und ihren Kindern erfolgte ein großes Dankeschön für diese schöne Halloweenfeier und sie freuen sich schon auf die nächste Party.





EIN „GANS“ HERZLICHES DANKESCHÖN

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die Weihnachtstage stehen vor der Tür. Das ist genau der richtige Zeitpunkt, um für einen kurzen Moment der Hektik des Arbeitsalltags zu entfliehen, sich ein wenig Ruhe zu gönnen und auf das Erreichte zurückzublicken.

Auch im 70. Jubiläumsjahr unserer Genossenschaft können wir stolz auf die geleistete Arbeit und gute Zusammenarbeit mit unseren Vertretern in der letzten Legislaturperiode zurückblicken. Als Binde-

glied zwischen Mitgliedern und Genossenschaft sind sie vertrauter Ansprechpartner und kümmern sich um die Wünsche und Anliegen „ihrer“ Mitglieder. Zeit, um Dankeschön zu sagen und die Arbeit zu würdigen.

In der Vorweihnachtszeit, am 21.11.2024 hat der Vorstand und der Aufsichtsrat die gewählten Vertreter unserer Genossenschaft mit ihren Angehörigen zu einem gemütlichen Beisammensein mit Gänseessen auf den Spargelhof Klaistow eingeladen.



Marion Kinkeldey
Mitgliederbetreuung



Pünktlich und gut gelaunt starteten alle Teilnehmer mit 2 Bussen zu einer Stadtrundfahrt durch Berlin in Richtung Klais-tow: „Berlin ... wat haste Dir verändert: Unterwegs durch die Geschichte und Gegenwart unserer Hauptstadt“. Anschlie- ßend erreichten die Teilnehmer nach einer gemütlichen Wei- terfahrt über die AVUS den Spargelhof Klais-tow und wurden mit einem Glas Sekt im Bauernsaal empfangen. Der Vorstand, Herr Czaja, begrüßte alle Teilnehmer, bedankte sich für das Engagement aller Vertreter und wünschte eine schöne Weih- nachtszeit im Kreise der Familien. Somit war der „Sturm“ auf den Gänseschmaus mit Klößen und all den jahreszeitlichen Köstlichkeiten wie Rot- und Grünkohl eröffnet.

Alle Gemütlichkeit hat mal ein Ende: Nach einem Bummel über den Erlebnishof und einem Besuch im Hofladen mit

hausgemachten Produkten und Spezialitäten ging es über den Ku'damm, Potsdamer Platz und Alexanderplatz zurück nach Berlin-Weißensee. Zwar leuchtet die Hauptstadt noch nicht im weihnachtlichen Glitzergewand, ein klein wenig vorfreudige Weihnachtsstimmung konnte man dennoch spüren. Somit ging ein wunderbarer Nachmittag mit vielen Eindrücken zu Ende und alle Teilnehmer kehrten wohlbehal- ten zurück.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr gute Gesundheit, Zufriedenheit und Zeit für alles Schöne.

Ihr Team
der Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG



Unter der Rubrik „Außenspiegel“ informieren wir Sie auch künftig über Interessantes und Wichtiges außerhalb unserer Genossenschaft.

Viertes Bürokratieentlastungsgesetz/Änderung des Genossenschaftsgesetzes

In Artikel 22 des beschlossenen, aber noch nicht verkündeten Bürokratieentlastungsgesetzes (BEG) IV sind Änderungen zum Genossenschaftsgesetz enthalten. Aufgrund eines vom Rechtsausschuss verabschiedeten Änderungsantrags hat der Bundestag am 26. September 2024 beschlossen, die im Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Stärkung der genossenschaftlichen Rechtsform“ enthaltenen Vorschläge zur Aufhebung der meisten zwingenden Schriftformerfordernisse im Genossenschaftsgesetz weitgehend im Rahmen des Bürokratieentlastungsgesetzes IV umzusetzen. Diese Änderungen im GenG werden somit vorgezogen.

Es bleibt aber dabei, dass die Genossenschaften selbst entscheiden können, ob sie z. B. beim Beitritt oder der Kündigung

der Mitgliedschaft bei der Schriftform bleiben wollen. Der Bundesrat hat das BEG am 18. Oktober 2024 beschlossen. Sofern es – wovon auszugehen ist – noch in diesem Jahr im Bundesgesetzblatt verkündet wird, tritt es am 01. Januar 2025 in Kraft. Eine erste Einschätzung zu den durch das Bürokratieentlastungsgesetz vorgenommenen Änderungen im Genossenschaftsgesetz liegt vom Fachausschuss Recht des GdW vor. Im November 2024 wird der Fachausschuss Recht weiter über die Auswirkungen im Detail beraten. Der BBU wird auf seiner Online-Verbandskonferenz am 27. November 2024 ausführlich die Änderungen des Bürokratieentlastungsgesetzes IV sowie die geplanten Anpassungen gemäß dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der genossenschaftlichen Rechtsform vertiefen.

Urteil: Fristlose Kündigung wegen Störung des Hausfriedens

Eine fristlose Kündigung des Mietverhältnisses ist möglich, wenn der Mieter trotz Abmahnungen nächtliche Ruhestörungen sowie das Verschließen der Hauseingangstür nicht unterlässt. Dies hat das Amtsgericht Lemgo entschieden.

Das Gericht urteilte am 17. Januar 2024 (1 C 304/23, ZMR 2024/674), dass die außerordentliche Kündigung im zu entscheidenden Fall wirksam war und das Mietverhältnis mit sofortiger Wirkung beendet hat (gemäß §§ 543, 569 BGB).

Im zu entscheidenden Fall drang aus der klägerischen Wohnung fast täglich, insbesondere nachts, Lärm, wobei Nachbarn wiederholt durch Geschrei und Musik der Beklagten gestört wurden. Mehrfache Abmahnungen, insbesondere eine solche mit Schreiben vom 24. August 2023, in der erstmals auch abgemahnt worden war, dass die Beklagte wiederholt die Hauseingangstür verschlossen hatte, sodass bei einem etwaigen Brand eine Gefahr für andere Mieter entstand, haben nicht zu einer Verhaltensänderung der Beklagten geführt. Auch nach der

Abmahnung vom 24. August 2023 hat die Beklagte ihr Verhalten fortgesetzt.

Das Gericht hat daher entschieden, dass die Annahme eines wichtigen Grundes nach § 569 Abs. 2 BGB gerechtfertigt ist. Durch die regelmäßige, teils tägliche Verursachung nächtlichen Lärms, aufgrund dessen sich andere Mietvertragsparteien beschwert haben, hat die Beklagte die zur Wahrung des Hausfriedens erforderlichen Verhaltenspflichten verletzt. Dies führte zu einer Beeinträchtigung des Vermieters und anderer Mietparteien, sodass der Hausfrieden gestört wurde. Die Beeinträchtigungen traten auch wiederholt, teilweise sogar täglich auf und zogen sich über einen längeren Zeitraum hin.

Entscheidend war auch, dass die Kläger die Beklagte mehrfach erfolglos abgemahnt hatten, sodass die außerordentliche Kündigung wegen Störung des Hausfriedens berechtigt war.

Das Kündigungsschreiben hat die Schriftform gewahrt und enthielt auch den wichtigen Grund gemäß § 569 Abs. 4 BGB. Einer Fortsetzung des Mietverhältnisses wurde ebenfalls widersprochen.

50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT IN UNSERER GENOSSENSCHAFT

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder, die mit dem Eintrittsjahr 1974 in diesem Jahr auf eine 50-jährige Mitgliedschaft in unserer Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG zurückblicken können, herzlich beglückwünschen.

Aufsichtsrat und Vorstand würdigen mit der Zusendung einer Ehrenurkunde und dieser Veröffentlichung alle Jubilare und wünschen für die kommenden Jahre Glück und Gesundheit, verbunden mit der Hoffnung, unserer Genossenschaft noch viele Jahre als Mitglied verbunden zu sein.

Nachfolgenden Mitgliedern übermitteln wir unsere Glückwünsche:

Ilona Garnatz
Hans-Joachim Schumann
Wolfgang Zukowsky
Bärbel Scholz
Wolfgang Schumacher
Marina Mrozeck
Hans-Joachim Walter
Gisela Groth
Helga Strenzel
Renate Norden
Iren Rademacher
Heinz-Günter Schmidt
Christine Stelzer
Dieter Wozniak

Gert Kirmse
Gisela Stutzke
Jutta Seidel
Josef Wand
Manfred Borchert
Günter Scharoll
Renate Schwuchow
Werner Fritsch
Helga Hepner
Karl-Heinz Scholz
Friedhard Sladek
Marianne Kunze
Gerda Slottke
Karl-Heinz Freudel





Impressum

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG
Berliner Allee 229/233
13088 Berlin
Telefon (030) 927 044 -0
Telefax (030) 927 044 -29
www.wg-weissensee.de

Redaktion: Arite Rechenberg

Konzept, Layout, Lektorat, Produktion:

Grünwald Werbegesellschaft mbH
Braunsdorfstraße 23
12683 Berlin
Telefon (030) 500 185 -0
Telefax (030) 500 185 -55
www.gruenwald-werbung.de
info@gruenwald-werbung.de

Einzelbildnachweise:

Titel: ©leftmade/AdobeStock
S. 02: ©drubig-photo/AdobeStock
S. 03: ©VectorMine/AdobeStock,
©WG WEISSENSEE
S. 04–06: ©WG WEISSENSEE
S. 07: ©VectorMine/AdobeStock,
©WG WEISSENSEE
S. 08–10: ©WG WEISSENSEE
S. 11: ©VectorMine/AdobeStock,
©WG WEISSENSEE
S. 13: ©VectorMine/AdobeStock
S. 14–18: ©WG WEISSENSEE
S. 19: ©Spargelhof Klaistow,
©WG WEISSENSEE
S. 20: ©Robert Herhold/AdobeStock,
©vegefox.com/AdobeStock
S. 22: ©alex83m/AdobeStock
S. 23: ©WG WEISSENSEE

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit
ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Vorstandes der
Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ eG.

